



Der frisch gewählte Vorstand (v.l.n.r.): Stefan Kessler, Andrea Hoffnung, Uwe Breuer, Gerlinde Zuber und Matthias Brück



Integrale Architektur und Lebensraumentwicklung

Text: Stefan Kessler, Ganzheitliche Immobilienberatung

Am Samstag, 29. November 2014, traf eine Gruppe, bestehend aus Architekten, Landschaftsarchitekten, Psychologen, Immobilienökonomern usw. im Kloster Kappel ein, um den Verein «Integrale Architektur und Lebensraumentwicklung» zu gründen. Rund ein Drittel der Teilnehmer kamen aus Deutschland. Wer und was will dieser Verein? Was sind seine Ziele?

Seit 2013 kam die Gruppe regelmässig in loser Form zusammen, um sich in Form von Workshop und Exkursionen zu treffen und auszutauschen. Da die Gruppe jedoch noch aktiver werden und vor allem nach aussen treten wollte, brauchte es eine entsprechende Struktur und Organisationsform.

Das Hauptziel des Vereins besteht in der Umsetzung des integralen Ansatzes unter besonderer Berücksichtigung des Integritätsprinzips in der Architektur und Raumplanung. Dies will der Verein vor allem in Form von Forschungsprojekten, Seminaren, Workshops, Kongressen und Medienarbeit erreichen.

Was ist «Integrale Architektur und Lebensraumentwicklung»?

In den Stauten können wir lesen: «Die integrale Architektur und Lebensraumentwicklung basiert auf dem integralen Ansatz von Ken Wilber, Jean Gebser sowie andern geistesverwandten Ideen. Sie hat im Sinne des Integritätsprinzips den Anspruch umfassend zu sein und orientiert sich an integralen Welt- und Menschenbildern, die durch neue Erfahrung in ständiger Vertiefung und Erweiterung begriffen sind. Ihr Ziel ist es, die naturwissenschaftlich-ökologischen Betrachtungsweisen in einen übergeordneten Zusammenhang zu stellen. Natur und Landschaft, Mensch und Kosmos werden dabei als vernetztes komplexes System, das neben physisch-materiellen, biologischen und sozialen besonders auch seelische und geistige Dimensionen besitzt, begriffen.

Durch ihre mehrperspektivische und ganzheitliche Betrachtungsweise bietet die integrale Architektur und Lebensraumentwicklung einen theoretischen Rahmen für die Erfassung und Berücksichtigung der daraus resultierenden vielfältigen Wechselwirkungen im Planungs- und Gestaltungsprozess.

Das integrale Weltbild basiert auf Philosophien, die davon ausgehen, dass die Welt in Wirklichkeit eine Ganzheit darstellt. Ihr liegt die Vorstellung zu Grunde, dass alles miteinander verbunden ist und in wechselseitiger Interaktion steht – Menschen, Tiere, Pflanzen, Natur, Universum, Materie und Geist. Auf dem Weg ins integrale Zeitalter entwickelt der Mensch ein erweitertes Bewusstsein, das ihm das Erfahren ganzheitlicher Zusammenhänge ermöglicht und sein Leben in Einklang bringt mit seinen Mitmenschen und seiner Mitwelt.»

Die ersten Schritte

Ein erster Schritt ist nun, ein entsprechendes Positionspapier zu erarbeiten, was «Integrale Architektur und Lebensraumentwicklung» überhaupt in konkreter Anwendung bedeutet. Geplant ist bereits schon ein grosser, internationaler Kongress im Bodensee-Raum (27./29. Mai 2016). Beabsichtigt ist mittelfristig auch eine eigene Zeitschrift, Akademie und vielleicht sogar eine integrale Wohnüberbauung. Eine Website ist auch schon in Arbeit, die voraussichtlich Ende Februar 2015 online sein dürfte (www.integrale-architektur.org).

Architecture intégrale
Samedi 29 novembre 2014, un groupe composé d'architectes, d'architectes paysagistes, de psychologues, d'économistes spécialisés dans l'immobilier, etc. se sont réunis au couvent de Kappel pour fonder l'association «Architecture intégrale et évolution de l'espace vital», près d'un tiers des participants venant d'Allemagne. La cosmologie intégrale se base sur des philosophies qui avancent l'idée que le monde constitue en réalité une entité à part entière. Elle se base sur une prise de conscience selon laquelle tout serait intimement lié et en constante interaction – les hommes, les animaux, les plantes, la nature, l'univers, la matière et l'esprit.

Architettura integrale
Sabato 29 novembre 2014 un gruppo formato da architetti, paesaggisti, psicologi ed esperti del mercato immobiliare si sono incontrati presso il monastero di Kappel (luogo per vacanze, conferenze e corsi di formazione) per dare vita all'associazione "architettura integrale e sviluppo ambientale". Dei partecipanti un buon terzo veniva dalla Germania. La visione del mondo "integrale" si fonda su filosofie che partono dal presupposto che il mondo, in realtà, sia un'unità. Alla base c'è l'idea (non nuova!) che ogni cosa sia interconnessa alle altre e che ci siano interazioni reciproche tra esseri umani, animali, piante, natura, universo, materia e spirito.

Weitere Informationen:

Verein Integrale Architektur und Lebensraumgestaltung VIAL
c/o Stefan Kessler
CH-8910 Affoltern a.A.
044 760 58 88
info@stefankessler.ch
www.integrale-architektur.org